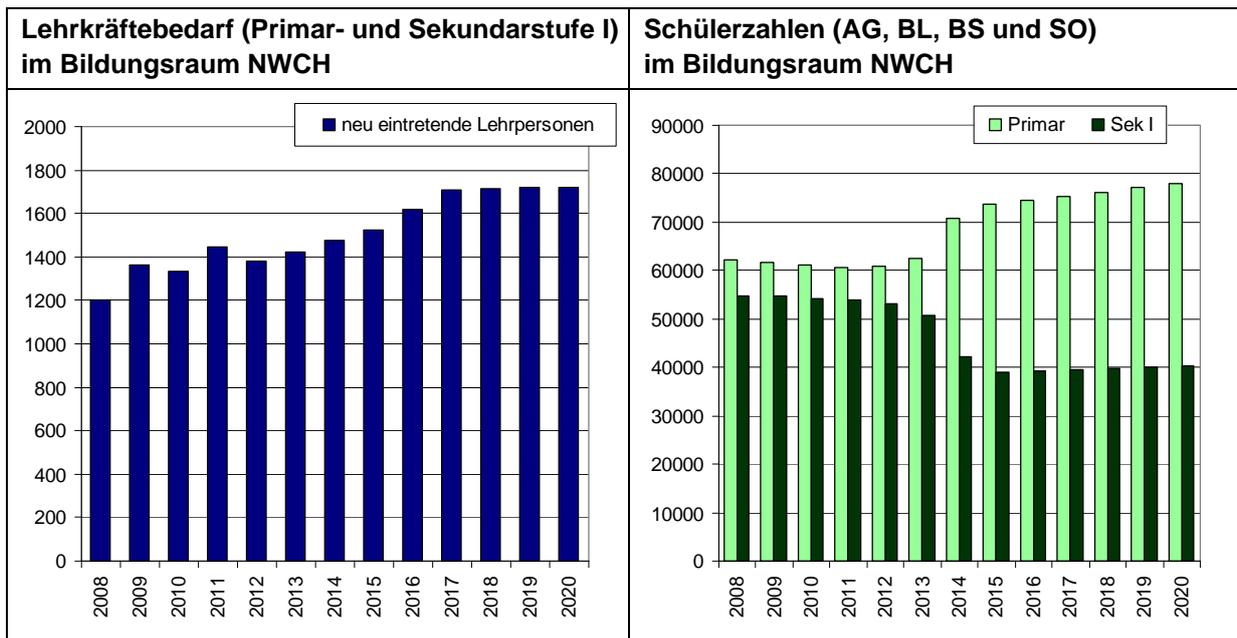


Lehrkräftebedarfsprognose vierkantonal

In den letzten Jahren ist im Bildungsraum Nordwestschweiz der Bedarf an neu eintretenden Lehrpersonen deutlich gestiegen. Eine Fortsetzung dieser Entwicklung ist auch für die kommenden Jahre zu erwarten. Im Jahr 2012 ist mit rund 650 Neueintritten auf der Primarstufe und rund 750 auf der Sekundarstufe I (insgesamt 1400) zu rechnen. Innerhalb von fünf Jahren wird der jährliche Bedarf an neu eintretenden Lehrkräften auf voraussichtlich 1700 Personen im Jahr 2017 ansteigen.



Berechnungen BR NWCH, auf der Basis von Daten des BFS «Szenarien 2011-2020 für die obligatorische Schule»

Der zunehmende Bedarf an neu eintretenden Lehrkräften ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Eine wichtige Ursache bildet die hohe Zahl von Pensionierungen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind. Dadurch müssen viele Stellen neu besetzt werden. Eine weitere wichtige Determinante stellen die Schülerzahlen dar. Diese sind abhängig von der demografischen Entwicklung. Auf der Primarstufe sind nach einem leichten Rückgang in den letzten Jahren die Schülerzahlen bereits wieder am Steigen. Diese Entwicklung wird zeitlich verzögert auch auf der Sekundarstufe I spürbar werden.

Noch stärkere Effekte sind in den nächsten Jahren durch die Umstellungen der Schulsysteme in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt zu erwarten. Vor allem die Anzahl Primarschülerinnen und -schüler wird stark ansteigen, während die Schülerzahl auf der Sekundarstufe zunächst abnimmt. Dies wird Auswirkungen auf den Lehrpersonenbedarf haben. So ist zu erwarten, dass für die kommenden Jahre im Bildungsraum Nordwestschweiz insbesondere Primarlehrkräfte in sehr hohem Masse gefragt sind.